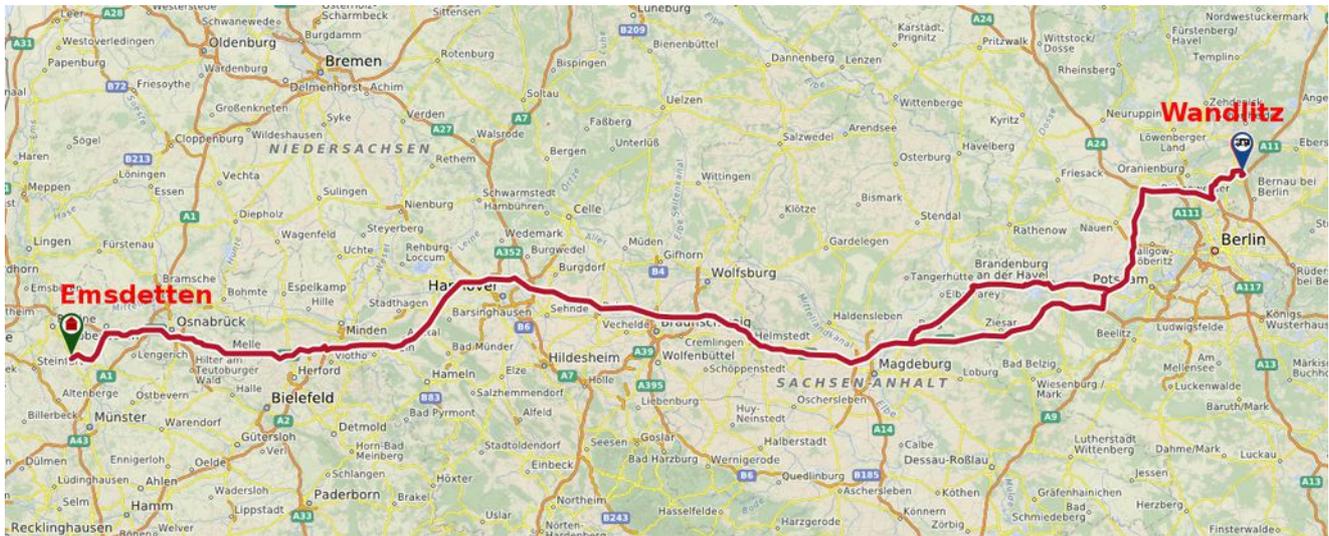




Von Emsdetten nach Wandlitz

Zielkoordinaten: 52.75430 N, 13.51859 E

490 km, über 90% Autobahn.



Viel zu sagen ist zu dieser Etappe eigentlich nicht, man kann einfach Autobahn fahren und ist nach 5-6 Std. da. In Bad Oeynhausen ist die neue Autobahn immer noch nicht fertig, dafür gibt es auf der A2 aktuell keine größeren Baustellen mehr.

Wer sich etwas mehr Zeit nehmen möchte oder vielleicht sogar noch eine Zwischenübernachtung plant, für den sind vielleicht folgende Hinweise hilfreich: von Burg bei Magdeburg bis kurz vor Potsdam kann man sehr gut auch alternativ zur Autobahn die B1 fahren, streckenmäßig praktisch kein Umweg, Zeitlich dauert es schon länger, ist aber auch entspannter als immer nur Autobahn. und noch ein kleiner Hinweis: der Vorläufer der B1 war die alte Reichsstraße 1 von Aachen nach Königsberg. Und die werden wir spätestens in Chojnice wieder treffen.

Auch Magdeburg ist durchaus einen Zwischenstopp wert. Ein Wohnmobilparkplatz liegt direkt an der Elbe, fußläufig zur Altstadt.

Von Burg bis Großkreuz über die B1

A2 Abfahrt Burg, das ist die 2. Abfahrt nach der Elbe. Richtung Burg und dann nicht dem Navi und den Schildern folgen, sondern immer geradeaus Richtung Innenstadt bis zu einem kleinen Kreisverkehr. Hier 1. Straße rechts und der Straße folgen. Links kommt der Marktplatz (auch Parkplatz), weiter der Straße folgen bis zum Ende, dann links und dieser Straße folgen. Nach einigen 100 m geht es etwas hoch, rechts liegt das Rathaus. Die Straße knickt nach rechts, links kommt ein alter Turm der Stadtmauer, weiter geradeaus und man kommt wieder auf die B1, die hier Umgehungsstraße ist. Burg selber hat noch viel historische Bausubstanz, vieles davon noch unrestauriert. Am Ortsausgang links liegt der große Friedhof, ähnlich dem Waldfriedhof Lauheide, hier ist die Grabstätte von Clausewitz.

Wer sich viel Zeit nehmen will, sollte von Burg aus 34 km nördlich nach Kloster Jerichow fahren, das ist schon sehenswert. Und dann kann man auch noch die 13 km bis Tangermünde auf der anderen Elbseite investieren. Zurück geht es dann direkt nach Genthin.

Hohenseedener Spargel

GPS: 52.3139 N, 12.00606 E

Die B1 hat zumeist wenig Verkehr und geht jetzt oft kilometerweit schnurgerade zumeist durch Wald. Man ist hier fast so schnell wie auf der Autobahn, wenn nicht die Ortsdurchfahrten wären. Wir sind jetzt auch in der Magdeburger Börde und hier in einem großen



Spargelanbaugebiet. Da die Saison am Wochenende endet, ist hier auch eine gute Gelegenheit für den letzten frischen Spargel. Es gibt einige Stände an der Straße, empfohlen sei jedoch der Direktverkauf der Agrargenossenschaft Hohenseeden im gleichnamigen Dorf, gleich wenn man rein kommt links auf den großen Parkplatz fahren. Wer nur eine Pause machen möchte, ist hier auch nicht verkehrt, direkt gegenüber rechts die Straße rein und man ist auf dem baumbestandenen Dorfplatz mit Parkmöglichkeiten. Man beachte die Spargelskulpturen! Zum Beine vertreten sollte man einmal die kleine Feldsteinkirche umrunden mit dem parkähnlichen Friedhof (Kirche normalerweise aber geschlossen).

Nächster Ort ist Genthin, hier gibt es eine Umgehungsstraße und bedingt durch eine Baustelle aktuell eine kleine Umleitung Richtung Brandenburg. Diese führt an auf grüner Wiese gelegenen Einkaufszentrum mit Kaufland und einer günstigen Tankstelle vorbei.

Ein Schloss in Plaue an der Havel

GPS: 52.41237 N, 12.42216 E

Bald ist die B1 wieder erreicht und schnurgerade geht es weiter. Manchmal findet sich noch ein alter preußischer Meilenstein. Kurz nach der Überquerung eines alten Kanals in Dunkelforth queren wir (unsichtbar) die Landesgrenze nach Brandenburg, der nächste Ort ist Plaue. Hier ist durchaus ein Halt angesagt, an der letzten Kreuzung direkt vor der Havelbrücke rechts abbiegen und nach 200 m entweder rechts parken oder links bis zur alten Brücke und dann rechts Richtung Schloss fahren, hier kann das Parken aber eng werden. Ein Schloss, das Schloss Plaue direkt an der Havel ist schon erwähnt, es schließt sich ein großer alter Park an. Einkehrmöglichkeiten sind vorhanden, am Wochenende gibt es auch eine Fischbude direkt an der Havel. Selbst wenn es nicht so nötig sein sollte, ein Gang zur öffentlichen Toilette (vor dem Schloss rechts halten) ist zu empfehlen, eine solche Luxusausstattung kann man sich wahrscheinlich nur mit Aufbaumitteln Ost leisten!

Sehenswerte Stadt Brandenburg

Bald ist Brandenburg (Stadt) erreicht. Auf der mehrspurigen Einfallstraße (Blitzer!) sieht man links das alte Stahlwerk, rechter Hand ist die große Wohnsiedlung für die Stahlarbeiter, eine Gartenstadt aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dann geht es auf der Umgehungsstraße am Bahnhof vorbei. Allerdings lohnt Brandenburg auch mal eine kurze Stadtbesichtigung, dann einfach geradeaus weiterfahren. Brandenburg wird von der Havel durchflossen, die sich hier in mehrere Arme teilt und Seen und Inseln bildet. Die mittelalterliche Stadt ist praktisch dreigeteilt in die Altstadt, die Neustadt und die Dominsel. Alles lässt sich gut zu Fuß erkunden. Gegenüber der Dominsel ist übrigens ein sehr schöner Wohnmobilstellplatz an der Havel und ganz zentrumsnah (GPS: 52.41748 N, 12.56568 E). Wer nicht soviel Landstraße fahren möchte, kann die A2 auch erst an der Anschlussstelle Wollin verlassen und nach Brandenburg fahren.

Ansonsten bleiben wir auf der Umgehungsstraße und folgen dann der B1 links ab Richtung Potsdam. Kurz hinter dem Abzweig direkt an der B1 liegt das Einkaufszentrum Wust, ebenfalls mit Kaufland und einer günstigen Tankstelle (GPS: 52.40972 N, 12.61576 E, sonntags geschlossen).

Brötchen aus der Landbäckerei in Jeserig

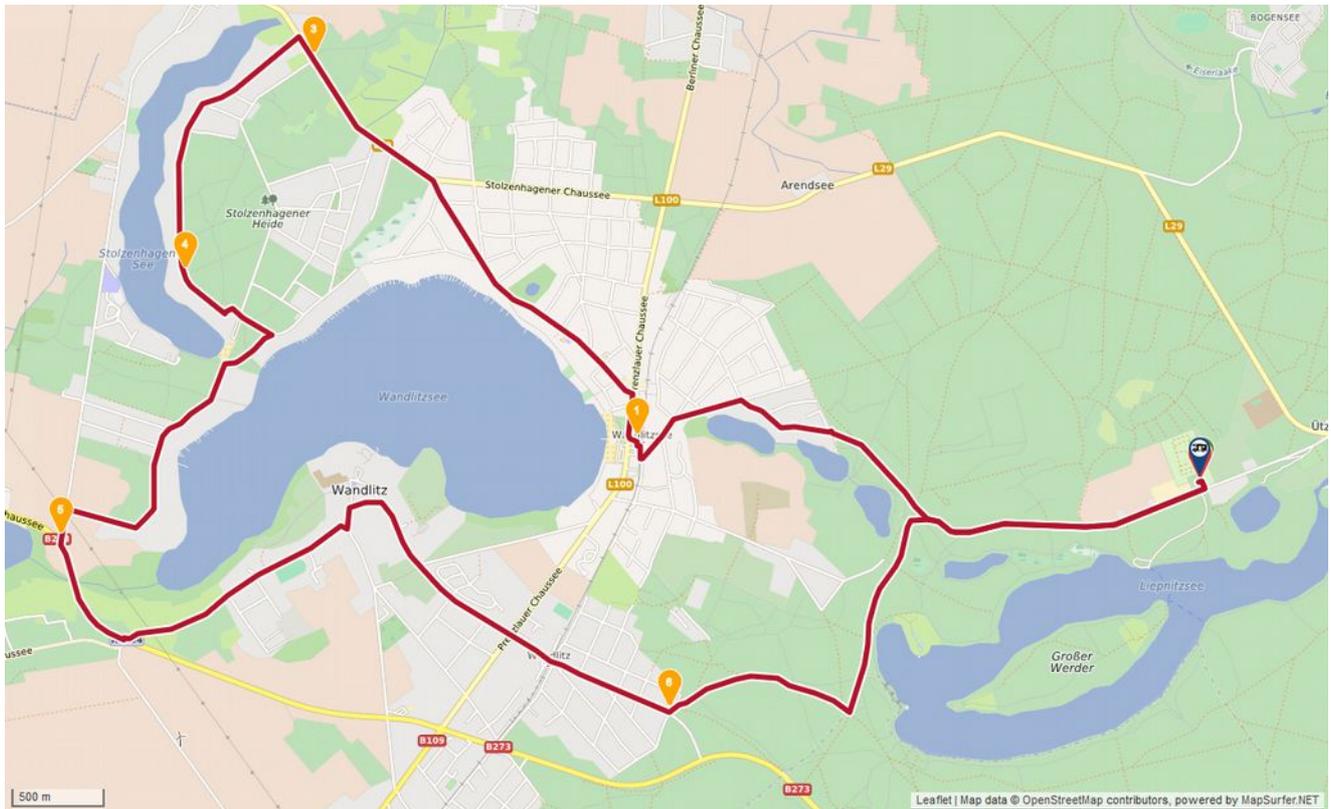
GPS: 52.41074 N, 12.69508 E

Jeserig, das nächste Dorf, ist einen kurzen Stopp wert, zumindest, wenn es nicht Sonntag oder Montag ist. An den anderen Tagen lockt die Landbäckerei Säger mit einem Laden aus den 50er Jahren und ausschließlich eigenen Backwaren. Gebietstypische Brötchen hier heißen „Knüppel“. Im Ort am gelben Schild hinter einer Querungshilfe links abbiegen.

Noch ein paar Kilometer geht es weiter auf der B1, bis diese bei Großkreuz die A10

quert, ab hier geht es dann auf dem Berliner Ring weiter bis zur Ausfahrt 34 Mühlenbeck, links abbiegen Richtung Wensickendorf, durch Summt der Straße folgen bis zum Kreisverkehr, dort rechts Richtung Zühlsdorf, Wandlitz. In Zühlsdorf kann man kurz nach dem Orts-
eingang rechts abbiegen Richtung Basdorf oder geradeaus nach Wandlitz. In Basdorf bzw. Wandlitz links, ganz durch Wandlitz immer geradeaus. Dann am Ortsende im Kreisverkehr rechts Richtung Ützdorf / Lanke, in Ützdorf scharf rechts zum Campingplatz.

Radtour und Stuhlkreis



Ab 16:00 Uhr startet Bernd mit Interessierten eine etwa 2stündige Radtour (ca. 18 km, befestigte Wege und Straßen). Im letzten Jahr ging es zum Bogensee, Liepnitzsee und zur Waldsiedlung. Diesmal geht es um den Wandlitzsee, nicht ganz so spektakulär, aber auch mit einigen Überraschungen.

Und abends gibt es bestimmt den ersten „Stuhlkreis“, es ist schließlich der erste Abend und der eigentliche Beginn unserer Reise!



